# Horst Hanisch

# BESUCH WILLKOMMEN KNIGGE2100



Einladung, Gast, Geschenk Empfang, Feier, Gastfreundschaft

# Besuch willkommen Knigge <sup>2100</sup>

Einladung, Gast, Geschenk Empfang, Feier, Gastfreundschaft

Horst Hanisch

Sestich Will Aus.

© Zweite Auflage: 2023 by Horst Hanisch, Bonn

© Erste Auflage: 2018 by Horst Hanisch, Bonn

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.dnb.de abrufbar.

Der Text dieses Buches entspricht der neuen deutschen Rechtschreibung.

Die Verwertung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Autors urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Die Ratschläge in diesem Buch sind sorgfältig erwogen, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung des Autors und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird auf das geschlechtsneutrale Differenzieren, zum Beispiel Mitarbeiter/Mitarbeiterin weitestgehend verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Idee und Entwurf: Horst Hanisch, Bonn

**Lektorat:** Alfred Hanisch, Bonn †; Annelie Möskes, Bornheim **Buchsatz:** Guido Lokietek, Aachen; Horst Hanisch, Bonn

Umschlag: Christian Spatz, engine-productions, Köln; Horst Hanisch, Bonn

Fotos und Zeichnungen: Horst Hanisch, Bonn

Herstellung und Verlag: BOD - Books on Demand GmbH, Norderstedt

ISBN: 978-3-7431-3433-1

# Besuch willkommen Knigge <sup>2100</sup>

Einladung, Gast, Geschenk Empfang, Feier, Gastfreundschaft

Horst Hanisch

Besuch Will Austra aus Von Horst Hanisch aus 2700

# **Inhaltsverzeichnis**

INHALTSVERZEICHNIS 5	
PROLOG10	
"HIER BIN ICH!"10 Tante Anna-Lena kommt!10	
KAPITEL 1 – "AUF EINEN SPRUNG REINKOMMEN" – EINLADUNGEN, BESUCHER UND BESUCHE13	
"AUF EINEN SPRUNG REINKOMMEN"	А
EINLADUNGEN, BESUCHER UND BESUCHE14	
Hospitality – Gastfreundschaft. 14 ALLEINSEIN UND EINSAMKEIT	(
Der ungewollt Einsame	<b>\</b>
Suchen und finden	
Besuche – Gruppierungen21 1.: Besuch eines Ortes oder einer	
Veranstaltung22 2.: Besuch bei (fremden)	
Menschen oder Dienstleistern 22 3.: Unwillkommene Besucher 25	
4.: Angemeldete Besuche von Familienangehörigen, Freunden,	
Bekannten und gesellschaftlich relevanten Personen26	

5.: Logierbesuche, bei dem der	
Besucher mindestens eine Nacht	
bleibt27	7
Blitzbesuch – Wie viel Zeit ,kostet	•
ein Besuch?28	3
"Wenn ihr mal in unserer Ecke	
seid" – Urlaubsbekanntschafter	1
28	3
ANTRITTSBESUCH31	L
Besuch ohne Anmeldung 32	1
Antrittsbesuch von Zugezogenen	
32	1
Antrittsbesuch von Nachbarn 32	2
Antrittsbesuch vom künftigen	
Schwiegersohn33	3
Die zeitgemäße Einladung 35	
Die Einladung aussprechen 35	5
Die korrekte Anrede beim	
Anschreiben38	5
Formulierungen bei Einladungen	
3:3	7
Das dritte Geschlecht38	3
Um Antwort wird gebeten 38	
Zusage unter Vorbehalt39	9
Online-Einladung eines	
Geschäftspartners40	)
Umgehende Antwort auf eine	
Einladung40	9
Einladung absagen40	
Vor- und Nachteile zur Einladung	
ins oder außer Haus4	1

Nach der Einladung 44	Zur Begrüßung auf den Tisch
Die passende Kleidung zum Besuch –	klopfen71
DER DRESSCODE45	Duzen und Siezen 72
Tipps zur Kleiderordnung auf der	FREUNDSCHAFT ERZWINGEN 74
Einladung 45 Garderobe – Nicht feierlicher als	KAPITEL 3 – "DAS WÄRE NICHT NÖTIG GEWESEN!" – MITBRINGSEL,
der Gastgeber48	GESCHENKE UND BLUMEN
Kleidung und Anlass 49	
Offizieller Empfang51	"DAS WÄRE NICHT NÖTIG
Gesellschaftliche Einladung 51	GEWESEN!"76
Der Rote Teppich beim Staatsbesuch	MITBRINGSEL, GESCHENKE UND BLUMEN76
Defilee52	Schenken festigt die Beziehung 76
KAPITEL 2 – "HERZLICH	Schenken, was Sie am liebsten
WILLKOMMEN" – BEGRÜßUNG,	selbst behalten wollten 77
VORSTELLUNG UND DUZEN 57	Berühmtes und teures Geschenk
"HERZLICH WILLKOMMEN"58	
"HERZLICH WILLKOWIVIEN58	Event-Geschenke80
BEGRÜßUNG, VORSTELLUNG UND DUZEN	Unpassende Geschenke und lange
58	Gesichter81
Pünktlichkeit ist die Höflichkeit	Vergiftetes Geschenk 82
der Könige und der Königinnen!58	Tödliches Geschenk 83
Das Akademische Viertel 60	Geschenk ohne Hintergedanken
Begrüßung an der Tür 61	
Garderobe annehmen 61	Geschenk mit Hintergedanken . 85
Hände waschen 63	Geschenke zu teuer? – Ablehnen?
DIE VORSTELLUNG 64	86
Einer nach dem anderen – Der	Neid – "Der hat viel mehr
hierarchische Rang64	bekommen als ich!"88
Die gegenseitige Begrüßung und	"Eine Flasche Wein passt immer."
das Reichen der Hand 65	– Vorsicht beim Weinpräsent 88
Andere Anwesende 68	"Gegessen wird immer!" –
Küsschen hier, Küsschen dort 68	Präsentkörbe89

# Inhaltsverzeichnis

Geschenke in der Vergangenheit	Pflanzen, Arrangements, Kakteen
Überlegungen zum richtigen	106 Was die Blumen flüstern – Die
Überlegungen zum richtigen Schenken90	
	Blumen-Sprache106
Was einem 100-Jährigen	MIT GELDGESCHENKEN DIE FREUNDSCHAFT
schenken?91	ERKAUFEN?110
"Sag schön danke!" – Was tun,	Geldgeschenke110
wenn das Geschenk nicht gefällt?	Geldgeschenke im Blumenformat
95	– Blumen-Geld111
Sammeln für die Kollegin97	Glückspfennig117
Auspacken der Geschenke 97	GUTSCHEINE
GESCHENKE INTERKULTURELL98	Den guten Schein wahren 118
"Was schenke ich einem Gast aus	Wohlfahrtsverlust119
einem anderen Land?"98	VERLOBUNG UND HOCHZEIT120
Geschenke China – Blumen sind	Verlobung120
vergänglich98	Hochzeits-Geschenketisch 120
Geschenke Russland –	Das Geschenk überreichen 121
Freundschaft nicht zerschneiden	Hochzeitsobolus122
99	Geschenke zum Einzug in die neue
Geschenke Japan – Marken	Wohnung123
werden bevorzugt100	Farewell-Party – Die Einladung
Geschenke Türkei – Geld zur	zum Wegzug124
Hochzeit101	Auszug der Nachbarn125
Geschenke in den Vereinigten	FESTTAGE ZUM JAHRESENDE126
Arabischen Emiraten – Alkohol ist	Schon wieder Weihnachten – und
tabu101	immer noch kein Geschenk? 126
Geschenke Fidschi-Inseln – Der	Silvester und seine Glückssymbole
Pfefferstrauch102	
Geschenke Borneo – Die	
Kopfjäger103	KAPITEL 4 – "BEDIENT EUCH!" –
LASST BLUMEN EINEN GRUß ÜBERMITTELN	TRINKEN, ESSEN UND GENIEßEN . 128
	"BEDIENT EUCH!"129
Florale Geschenke – Rund um die	T
Blütenpracht 104	TRINKEN, ESSEN UND GENIEßEN 129
5.acc.ip. acirc 104	Bottle-Party129

Kinderparty129	"Gib der Oma das richtige
DAS GETRÄNK VOR DEM ESSEN 132	Händchen!" 155
Warten auf alle Gäste 132	"Bist du groß geworden!" 156
Wahl der Aperitif-Getränke 133	Krankheiten als Tischgespräch?
DIE PLATZIERUNG – WER SITZT WO? – DAS	157
PLACEMENT 135	EVENTS – TAG UND NACHT 159
Familienfeier – Wohin mit der	Der, die oder das Event? 159
Erbtante?135	Gründe für Events 159
Paarweise oder getrennt bei	Kirchlich bedingte Feiern 163
großen Feiern? 138	EINGELADEN GLEICH EINGELADEN? – TIPPS
Tischkarte143	zu unerwarteter Gäste-Konstellation
Essen – Kulinarisches gehört dazu 144	164
"Was gibt die Küche Feines her?"	Neuen' Freund mitbringen 164,
144	Mutti hat 'nen Neuen 165
Selbstgekochtes Essen 145	Kinder ,im Gepäck' 167
Free-Froms145	Unbekannte mitbringen? 168
Völlerei146	
Nero147	TABUS 170
KAPITEL 5 – "ICH LEUCHTE DIR	Liebe geht über alles? 170
HEIM!" – TIPPS, TABUS UND	"KOMMT GUT NACH HAUSE" 172
rschüss149	Feierabend! Das Beenden des
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Anlasses 172
,ICH LEUCHTE DIR HEIM!" 15 $ar{0}$	Gästebuch 173
TIPPS, TABUS UND TSCHÜSS 150	Give-away 173
Den Ängstlichen nach Hause	Freundlicher Rauswurf 175
begleiten 150	Es ist Zeit zu geh'n176
Nachbarn informieren 150	KAPITEL 6 – "FÜHLE DICH WIE ZU
GESPRÄCHE BEI TISCH	HAUSE" – ÜBERNACHTUNG,
Reden, reden, reden 152	RÜCKSICHTNAHME UND EMPATHIE
,Gut gemeinter' Rat und die	177
leidigen Erziehungs-Fragen 153	
Von der Schwiegermutter bis zur	"FÜHLE DICH WIE ZU HAUSE" 178
buckligen Verwandtschaft 154	ÜBERNACHTUNG, RÜCKSICHTNAHME UND
	FMPATHIF 178

#### Inhaltsverzeichnis

Aus Besuchern werden Gäste . 178	Offen reden, wenn es kriselt 186
Logierbesuch178	Bedanken, Gegeneinladung,
Sich selbst einladen?179	Verabschieden186
PRIVATSPHÄRE181	STICHWORTVERZEICHNIS 188
Gäste-WC181	
Wer schläft wo?182	KNIGGE ALS SYNONYM UND ALS
Gegenseitige Rücksichtnahme –	NAMENSGEBER 192
Freiräume einrichten183	UMGANG MIT MENSCHEN192
Diskretion184	Adolph Freiherr Knigge 192
Geld anbieten – eine kleine	
Finanzspritze?185	
· Vi, Y,	
L 1111 40	
0. 4	
'0, 5	
1 / 2	40.
	<b>9</b>
'0' '0	
	9, 70,
O'X	
`	4
9	A. 11-
	1/2 10-
	CX 90
	7)
	7
	- 0 -
	• 9 •

# **Prolog**

### "Hier bin ich!"

"Unvermutet, wie zumeist, kommt die Tante zugereist. Herzlich hat man sie geküsst, weil sie sehr vermöglich ist." Heinrich Christian Wilhelm Busch, dt. Schriftsteller (1832 - 1908)

#### **Tante Anna-Lena kommt!**

"Ach du liebe Zeit! Tante Anna-Lena kommt zu Besuch! Kinder, räumt schnell euer Zimmer auf! Ich decke inzwischen den Kaffeetisch."

Die Erbtante hat sich unerwartet zum Besuch angekündigt.

"Ich komme mal eben auf einen Sprung vorbei."

Jeder weiß, was das bedeutet - nur Tante Anna-Lena nicht.

Hektisch werden alle Vorbereitungen getroffen, Kaffee gekocht, Plätzchen rausgelegt, die Zeitschriften vom Sofa geräumt und die Garderobe im Flur geordnet.

Schnell noch einen Blick in den Spiegel werfen. Wir wollen ja nicht gestresst wirken ... Tante Anna-Lena kann kommen.

Soviel zu einem unerwarteten Blitzbesuch. Hoffentlich verläuft er harmonisch.

Auf der anderen Seite gibt es den sogenannten Logierbesuch, bei dem sich der Besucher gleich für einige Tage einnisten will. Wie ist hier vorzugehen und miteinander umzugehen?

Sich wie zu Hause fühlen? Aufbleiben bis in die Puppen? Badezimmer stundenlang besetzen? Na, hier wird gegenseitige Rücksichtnahme erwartet, um Freiräume, Gewohnheiten und die Freundlichkeit nicht zu strapazieren.

#### Chance, Gewinn, Ehre

Ein ,echt' gemeinter Besuch und ein herzlich willkommener Besucher stellen einen Gewinn im Leben dar. Beide schaffen die Chance, eine angenehme menschliche Beziehung auf- oder auszubauen.

Das Leben wird abwechslungsreicher und lebenswerter. Aus Bekannten können Freunde werden.

Soll es gedanklich etwas übertreiben und gegebenenfalls sogar als "Ehre' bezeichnet werden, wenn sich Besucher und Besuchter die Energie nehmen, eine gewisse Zeit gemeinsam zu verbringen?

Es hilft der Erinnerung und dem Aufbau eines glücklichen Lebens, gemeinsam Erlebtes miteinander auszutauschen.

Manche Emotion kann hervorgerufen werden. Ein paar Tränen oder befreiendes Lachen werden ausgelöst.

Damit ein Besuch diese wertvolle Betrachtungsweise erhält und den Beteiligten die Möglichkeit gibt, die Vorteile daraus zu erzielen, gibt es einiges zu beachten, um das nicht Ziel eintrüben zu lassen.

# Den fruchtbaren Boden für einen erfolgreichen Besuch bereiten

In diesem Ratgeber wird in sechs Kapiteln auf Themen rund um den Besuch eingegangen:

- 1. "Auf einen Sprung reinkommen
  - Einladungen, Besucher und Besuche
- 2. "Herzlich willkommen!"
  - Begrüßung, Vorstellung und Duzen
- 3. "Das wäre nicht nötig gewesen!"
  - Mitbringsel, Geschenke und Blumen
- 4. "Bedient euch!"
  - Trinken, Essen und Genießen
- 5. "Ich leuchte dir heim!"
  - Tipps, Tabus und Tschüss
- 6. "Fühle dich wie zu Hause"
  - Übernachtung, Rücksichtnahme und Empathie

Zeiten und Gewohnheiten ändern sich, Erwartungshaltungen auch höfliche Umgangsformen bleiben und sind gefragter denn je.

Gerade in einer Zeit, in der sich der Egoismus durchzuboxen scheint, ist die gegenseitige Wertschätzung unbezahlbar.

Liebe Leserin, lieber Leser, wir laden Sie ein zu betrachten, wie Einladungen erfolgen, Besucher begrüßt und verköstigt werden, welche Geschenke oder Blumen angebracht sind, wie rhetorisch taktvoll kommuniziert wird und wie das Zusammensein stressfrei im Umgang mit Besuchern abläuft, die ein paar Tage bleiben.

Bei Abreise des Gastes dürfen Sie auch Tränen in den Augen haben – nicht unbedingt Freudentränen, da Sie in Ihren eigenen vier Wänden wieder ungestört sind.

Im folgenden Text werden Sie das Beschriebene mal aus Sicht eines Gastes und mal aus der Perspektive eines Gastgebers betrachten.

Natürlich gilt alles Geschriebene für Frau, Mann und das Dritte Geschlecht gleichermaßen, auch wenn manchmal ein 'typisches' Rollenmuster gezeigt wird.

Auf dass Ihnen viel Vergnügen mit Ihren Besuchern und Besuchten gegönnt sei.

Horst Hanisch

Kapitel 3 – "Das wäre nicht nötig gewesen!" – Mitbringsel, Geschenke und Blumen

# "Das wäre nicht nötig gewesen!"

# Mitbringsel, Geschenke und Blumen

"Nein, wenn die Gäste wüssten, wie z'wieder sie einem oft sind, ließ sich gar kein Mensch mehr einladen auf der Welt." Johann Nepomuk Eduard Ambrosius Nestroy, österr. Dramatiker (1801 - 1862)

#### Schenken festigt die Beziehung

Der spanische Schriftsteller Baltasar Gracián y Morales S. J. (1601 – 1658) veröffentlichte im Jahr 1647 sein "Handorakel" mit dem Titel "Die Kunst der Weltklugheit – in 300 Lebensregeln".

In seiner Regel 233 schlägt er vor: "Den fremden Geschmack nicht verfehlen, sonst macht man ihm, statt eines Vergnügens, einen Verdruss."

Wie richtig.

Haben Sie schon einmal überlegt, weshalb überhaupt Geschenke ausgetauscht werden?

Ja, sie sollen den Beschenkten erfreuen – wie oben gesehen keinen Verdruss erzeugen –, ihn ehren oder für eine erbrachte Leistung danken.

Es handelt sich beim Schenken also um eine wohlwollende Zuwendung.

Allerdings: Durch das gezeigte Wohlwollen entsteht ein unausgesprochener Wunsch nach einer Gegenleistung, einer Gegengabe, eines Gegengeschenks zu einem späteren Zeitpunkt.

Es entsteht ein 'Geben und Nehmen'. Es dient der Festigung der Beziehung.

Wird dadurch eine gewisse Verpflichtung eingegangen? Offensichtlich ja.

Deshalb ist es für manchen so unglaublich schwierig, ein 'passendes' Geschenk zu besorgen und später zu überreichen.

Das Geschenk soll schließlich nicht überdimensioniert sein, dem Empfänger gefallen und in guter Erinnerung bleiben.

#### Schenken, was Sie am liebsten selbst behalten wollten

"Schenken heißt, einem anderen etwas geben, was man am liebsten selbst behalten möchte." Das ist ein Zitat von Selma Ottilie Lovisa Lagerlöf (1858 – 1940), schwedische Schriftstellerin und Kinderbuchautorin, Erfinderin von 'Pippi Langstrumpf'.

Selbst wenn das Zitat manchmal mit "... was man selber gern behalten möchte." oder "... was man selber behalten möchte." endet, ist immer dasselbe gemeint. Das Zitat drückt eine gute Idee zur Emotion aus.

Das, was nicht nur dem Geschenkten gefallen soll, sondern auch Ihnen, lässt den virtuellen Wert des Präsentes steigen. Es bereitet Ihnen selbst Freude, genau dieses Geschenk ausgewählt zu haben. Das Schenken wird zum schönen Vorgang.

#### "Das wäre aber nicht nötig gewesen ..."

"... Na, dann nehme ich das Geschenk wieder mit." In verblüffte Gesichter werden Sie schauen, wenn Sie so auf die oben aufgeführte Floskel reagieren.

Geschenke werden gleich nach der Begrüßung überreicht. Der Beschenkte bedankt sich für das Geschenk, auch wenn er noch nicht weiß, worum es sich handelt.

Werden weitere Geschenke erwartet, wird ein kleiner Geschenketisch im Aperitif-Raum bereitgestellt oder dort, wo die Feierlichkeit stattfinden soll. Darauf werden die Geschenke im verpackten Zustand abgestellt.

Das Wort Geschenk kommt von 'einschenken', 'den Gast bewirten'. Daraus entwickelte sich der Begriff 'Gastgeschenk'.

#### Mitbringsel

Unter Mitbringsel wird eine Kleinigkeit verstanden, die immer mitgebracht werden kann. Es muss nicht die klassische Erwartungshaltung in Bezug auf ein Geschenk bestehen, wie zum Beispiel bei einem Geburtstag oder einer Hochzeit.

Sie sind zu einem Kaffeeplausch geladen? Dann passt ein Mitbringsel. Sie besuchen jemanden unangemeldet? Dann passt ein Mitbringsel.

Beim Mitbringsel kommt es nicht auf den materiellen Wert an, sondern auf die gezeigte Aufmerksamkeit.

Sind Sie bei den Eltern eingeladen, können Sie den Kindern eine Kleinigkeit mitbringen. Ein kleines Spielzeug oder etwas zum Naschen. Die Kinder freuen sich – die Eltern auch. Eine gute Basis-Stimmung ist schnell erreicht.

#### Sozialer Druck beim Schenken

Manchem ist es nicht bewusst: Schenken und Geschenke können auf den Beschenkten einen sozialen Druck ausüben.

#### Geschenke für die Freundinnen des Kindes

Eine Mutter erzählte über die Wahl von Geschenken für Kindergeburtstage. Ihre lebhafte Tochter Pia, sieben Jahre alt, hatte viele Freundinnen im selben Alter.

Die wurden natürlich alle zum Geburtstag eingeladen. Unverhofft kamen zehn junge, fröhliche Mädchen zusammen. Die Geburtstagsparty verlief grandios.

In den nächsten Monaten feierten die Freundinnen den eigenen Geburtstag. Eine Einladung folgte der nächsten; und das fast jeden Monat. Die Wünsche der Mädchen nach ihren Geschenken waren oft eindeutig und unmissverständlich.

Die Mutter machte sich mit ihrer Tochter auf den Weg ins Spielwarengeschäft, um das gewünschte Präsent zu erstehen. Sie staunte nicht schlecht, als ihr bewusst wurde, welche Preise zu entrichten waren. Und diese Ausgaben sollten fast jeden Monat anfallen!

Jahr für Jahr wurde der Aufwand größer. Die Mutter war nicht mehr gewillt, so viel Geld für die Geschenke der Freundinnen (nur dieser einen Tochter – denn sie hatte noch eine zweite Tochter) auszugeben.

Wie sollte sie vorgehen?

Sie traf sich mit den anderen Müttern und sprach über das Thema. Sie machte klar, dass sie bei aller "Liebe" zu ihrer Tochter und dem freundschaftlichen Verhältnis zu den Freundinnen der Tochter, diesen finanziellen Aufwand nicht weiter betreiben wollte.

Tatsächlich haben sich alle Mütter auf einen vernünftigen Höchstbetrag geeinigt, den ein Geschenk in Zukunft nicht mehr überschreiten sollte. Alle hielten sich daran. Gut gelaufen.

#### Geschenke für das Brautpaar

Im Laufe des Lebens gibt es immer wieder vergleichbare Situationen. Ein Pärchen schilderte dem Autor, dass Einladungen zu Hochzeiten immer häufiger würden. Viele ihrer Freunde und Bekannten waren in dem Alter, den Bund der Ehe einzugehen.

Natürlich freute sich das Pärchen über die Einladungen. Bald erfolgte allerdings auch hier die Ernüchterung. Verständlicherweise wollte das Pärchen dem Hochzeitspaar immer ein entsprechend passendes Hochzeitsgeschenk überreichen.

Das suchte das Pärchen so aus, dass es dem beschenkten Paar auch wirklich Freude bereiten sollte.

Aufgrund des besonderen Tages fiel das Geschenk auch besonders aus. Und es kostete besonderes Geld.

Das Pärchen erkannte, dass es diese finanziellen Herausforderungen nur noch bedingt stemmen konnte.

Bedauerlicherweise sind beide dazu übergegangen, die eine oder andere Einladung auszuschlagen. Das schont zwar die eigene Geldbörse, verhindert aber die Teilnahme an einem unvergesslichen Anlass.

#### **Berühmtes und teures Geschenk**

Immer wieder bereitet es Menschen Schwierigkeiten, ein Geschenk auszusuchen, das auch im "Wert' passend erscheint. Nicht zu billig, allerdings auch nicht zu teuer soll es sein.

Übertrieben großzügige Geschenke können den Beschenkten deutlich in Verlegenheit bringen, da oft das ungute Gefühl entsteht, nicht zu wissen, wie sich der Beschenkte revanchieren soll.

Andererseits scheint es Menschen zu geben, die einerseits so viel besitzen, dass nicht mehr klar ist, was ihnen geschenkt werden soll.

Manchmal verschenkt diese Menschengruppe Dinge, die für die meisten Menschen außerhalb üblicher Vorstellungskraft liegen.

#### Eine eigene Trauminsel

Cristiano Ronaldo dos Santos Aveiro (\*1985), den Fußballfans als Ronaldo bekannt, trat 2015 als Trauzeuge bei seinem Agenten/Spieleberater Jorge Paulo Agostinho Mendes (\*1966) anlässlich dessen Hochzeit auf. Er ließ sich nicht lumpen und schenkte Mendes eine griechische Insel.

Die Französin Liliane Henriette Charlotte Bettencourt (1922 – 2017), einst eine der reichsten Frauen der Welt mit Milliardenvermögen, machte ihrem Freund, dem französischen Schauspieler François-Marie Banier (\*1947), Geschenke in Milliardenhöhe, unter anderem angeblich eine komplette Seychellen-Insel.

#### **Event-Geschenke**

Besondere Geschenke zeigen dem Beschenkten, dass der Gastgeber sich gute Gedanken darüber machte, womit er eine wirkliche Freude bereiten kann. Zu besonderen Ereignissen oder 'runden' Geburtstagen passen beispielsweise Zeitungen zum Geburtsjahr, Jahrgangsweine oder ein Jahrgangs-Whisky.

Möglicherweise passt hier auch ein Geschenk, das 'außer Haus' erlebt wird, wie Karten für einen Kino- oder Konzertbesuch, eine Ballonfahrt oder ein anderer besonderer Event.

Bitte bedenken Sie, dass diese Geschenke in der Regel mit einem Termin verknüpft sein können. Stellen Sie im Vorfeld (zum Beispiel über einen Partner oder 'geschicktes' Fragen) fest, ob der geplante Termin vom Beschenkten in Anspruch genommen werden kann.

#### Event-Geschenk mit eigener Teilnahme

Schenken Sie eine Einladung in eine tolle Gastronomie, einen gemeinsamen Cabaret-Besuch oder einen gemeinsamen Tag in einem Erlebnisbad, muss gegebenenfalls die Terminfindung wie oben beschrieben berücksichtigt werden.

Bei dieser Art der Geschenke laden Sie sich als Schenkender sozusagen gleich selbst mit ein, da Sie bei dem geplanten Anlass anwesend sein wollen. So profitieren Beschenkter und Schenkender.

Sie sollten sich sinnvollerweise vorher überlegen, ob es dem Beschenkten wirklich Freude bereitet, mit Ihnen zusammen das Geschenk zu genießen.

#### **Unpassende Geschenke und lange Gesichter**

Am 11.12.2011 titelte die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung "Geschenke gehen immer daneben: Treffsicher verfehlen wir den Geschmack unserer Liebsten. Aber wir geben nicht auf."

Na wenigstens etwas. Ist es demnach wirklich so schwierig, das richtige Geschenk zu finden? Dass ein Geschenk ,von Herzen kommen soll', ist die Basis für das Finden eines besonderen Geschenks. Außerdem wird natürlich Empathie, also Einfühlungsvermögen verlangt.

Worüber freut sich der Beschenkte wirklich? Je besser Sie den zu Beschenkenden kennen, desto leichter sollten Sie ein passendes Geschenk finden.

Rund um die Weihnachtstage kommt allerdings noch ein Einfluss auf die Geschenkeauswahl dazu, der bei vielen Menschen erheblichen Stress hervorruft. Nämlich die Erwartungshaltung des zu Beschenkenden. Gerade an Weihnachten, dem Fest der Freude.

Ui, ui. Wer hier danebengreift, hat nichts mehr zu lachen. Werden die Geschenke dann wirklich noch gekauft, weil sie von Herzen kommen sollen' oder nur noch, weil eben Weihnachten ist und irgendetwas gekauft werden muss?

#### Guter Vorsatz – schwache Umsetzung

Bei allem gutgemeinten Vorsatz, kann bei der Wahl der Geschenke auch einmal total danebengegriffen werden.

So könnte ein unpassendes Geschenk sein:

- Einem Vegetarier Schinken oder einen Wurstkringel zu schenken.
- Einem Alkoholkranken oder Jugendlichen eine Flasche Wein zu überreichen.
- Einem Menschen, der Gewicht verlieren will, einen Fresskorb zu übergeben.
- Einem Umweltschützer ein Geschenk zu reichen, das aus Plastik hergestellt wurde.

Damit Ihnen das nicht geschieht, überlegen Sie genau, womit Sie dem zu Beschenkenden eine Freude bereiten könnten. Schließen Sie solches aus, was ein ungutes Gefühl im Beschenkten auslösen könnte.

Bei Unsicherheit fragen Sie den zu Beschenkenden oder sein soziales Umfeld im Vorfeld, womit Sie eine Freude bereiten könnte.

#### Die tolle Eingeborenen-Maske

Die bringt sonst bestimmt keiner mit. Aber: Um die Beschenkten nicht in Verlegenheit zu bringen, sich über ein Geschenk freuen zu 'müssen', sollte der Schenkende vorher überlegen, welches Geschenk echte Freude bereitet.

Nicht jede im Ausland erworbene und handgearbeitete Maske, auch nicht jedes selbst gemalte Landschaftsbild erzeugt automatisch Begeisterungsstürme.

Wenn also ein Geschenk, dann eins, worüber sich die Beschenkten tatsächlich freuen werden – auch noch nach Jahren, wenn sie an die Hochzeitsfeierlichkeiten zurückdenken.

So lässt sich wiederholen: Es ist kein Tabu, die zu Beschenkenden im Vorfeld zu fragen, was ihnen möglicherweise gefallen könnte. Auch über Dritte (Eltern, Kollegen, Freunde) lässt sich manche wertvolle Information erhalten.

#### Vergiftetes Geschenk

Ein vergiftetes Geschenk? Oh ja – und das auch noch von einer Dame: Der Besuch einer alten Dame.

#### Die alte Dame zu Besuch

Dem Schweizer Schriftsteller Friedrich Reinhold Dürrenmatt (1921 – 1990) ist mit seinem Werk 'Der Besuch einer alten Dame', uraufgeführt 1956, ein tolles Werk gelungen.

Die nette alte und sehr wohlhabende Dame Claire (Kläri) Zachanassian besucht ihr Geburtsstädtchen Güllen in der Schweiz.

Die Bewohner sind aus dem Häuschen, hat es doch Kläri bis zur Milliardärin gebracht (immerhin war sie neunmal verheiratet).

Sie ließ sogar extra und außer der Reihe den Eisenbahnzug in dem unbedeutenden Güllen anhalten. Das ist beeindruckend!

Die Bewohner sind imponiert und hoffen auf eine starke finanzielle Zuwendung ihrer ehemaligen Mitbewohnerin.

#### Eine Milliarde für eine Gegenleistung

Claire hat ein interessant klingendes Präsent mitgebracht. Tatsächlich bietet sie die immense Summe von 1 Milliarde Franken, allerdings für eine, von den Bewohnern unerwartete und ungewöhnliche Gegenleistung.

Viele Jahre zurück, im Alter von 17 Jahren, wurde Claire vom 19-jährigen Alfred vergewaltigt, worauf sie ohne Ehren aus dem Städtchen verstoßen wurde und sogar ihr (ungeborenes) Kind verlor. Keiner der Güllener Bürger und Bürgerinnen hatte ihr damals geholfen; alle hatten sie verdammt.

Die Bewohner zeigen sich über das eigenartige Geschenk erst empört, zeigen sich aber nach und nach angetan von der Idee, eine Milliarde zu erhalten. Wie werden sie entscheiden?

Dürrenmatt trifft für den Leser beziehungsweise den Zuschauer die literarische Entscheidung: Die Bewohner sind am Ende um 1 Milliarden reicher. Ein finanzstarkes Präsent – Dank des Besuchs der alten Dame.

Hier lag ein vermeintlich freundlicher Besuch vor, der durch ein 'vergiftetes' Präsent die eigenen Interessen – also die des Besuchers – zufriedenstellt. Das erwähnte Geschenk war an eine Bedingung geknüpft; den Tod einer Person.

#### **Tödliches Geschenk**

Ein vergiftetes Geschenk mag schon einen Fuß in den Bereich des strafrechtlichen Vorgehens bedeuten. Ein tödliches Geschenk? Ja, auf diese ,originelle' Idee soll Odysseus gekommen sein. Er und seine Truppe lagen schon zehn Jahre vor der Stadt Troja, die sie belagerten. So konnte es nicht weitergehen.

Folgende Idee entwickelte sich: Ein Geschenk für die nicht zu Besiegenden hinter den dicken Stadtmauern. Etwas, was sich vor Ort bauen ließ. Ein hölzernes Pferd, das sogenannte trojanische Pferd.

Flink wurden Schiffsplanken zusammengetragen, aus denen ein ansprechendes und überdimensional großes Holzpferd gezimmert wurde. Unter großer Kraftanstrengung wurde das Präsent vor das Stadttor geschoben. Die Griechen zogen sich zurück.

Die Trojaner hingegen waren überrascht. Solch ein Geschenk von den Kriegsgegnern? Was hatte das zu bedeuten? Vorsichtig öffneten sie das Stadttor, zogen das schwere Holzpferd ins Innere und verschlossen das Tor sorgfältig wieder.

Ein prächtiges Geschenk, so schien es. Darauf musste gefeiert werden. Endlich würde die Belagerung aufhören. Wenn das kein Grund war, sich maßlos zu betrinken?

Es dauerte nicht lange, bis die Krieger in den Vollrausch 'entschlummerten'. Der große Augenblick der Griechen war gekommen. Was die Trojaner nicht wussten: Im Inneren des Pferdes waren einige griechische Krieger versteckt.

Die verließen ihr selbstgewähltes Versteck, öffneten von innen das Stadttor, ließen ihre Verbündeten rein. Das Ende des Trojanischen Krieges war besiegelt.

So zumindest berichtet es der griechische Dichter Homer, Autor der Ilias und der Odyssee.

Heutzutage wird ein getarntes Schadprogramm Trojaner genannt. Es wird heimlich auf dem Rechner des "Beschenkten" platziert, um von dort Informationen zu erhalten oder Schaden anzurichten.

Auf diese Art von Geschenken können wohl die meisten Menschen verzichten.

### Geschenk ohne Hintergedanken

Tatsächlich soll ein Geschenk uneigennützig verschenkt werden – und ohne Hintergedanken.

Ist das möglich? Im Idealfall suchen Sie ein Geschenk so aus, sodass der Beschenkte Freude empfindet. Achten Sie nicht genauestens darauf, wie der Beschenkte beim Auspacken seines Geschenks reagiert? Ist er erfreut oder enttäuscht? Fühlen Sie sich enttäuscht, wenn der Beschenkte es ist? Oder werden Sie gar leicht verärgert, wenn der vermeintliche Wert des Geschenkes nicht wertgeschätzt wird?

#### Altruistisch versus egoistisch

Könnte es sein, dass Sie ein Geschenk nach Ihren eigenen Bedürfnissen oder Wünschen aussuchen?

Selbst die altruistische Einstellung erwartet zumindest ein "Danke" oder ein Leuchten in den Augen des Beschenkten als Gegenleistung. Zeigt das nicht ein leicht egoistisches Verhaltensmuster?

Die Frage ist nicht so leicht zu beantworten und wird vielleicht auch den einen oder anderen verärgern. Lassen Sie deshalb festhalten: Das Geschenk dient dazu, dem Beschenkten (und erst einmal nur diesem) eine Freude zu bereiten – und zwar ohne jegliche ausgesprochene oder unausgesprochene Bedingung.

#### Geschenk mit Hintergedanken

Die böse Königin (wer sonst?) verführt das unschuldige Schneewittchen mit der Hälfte eines schönen roten Apfels, den sie allerdings vergiftet hat. Hier stellt das Geschenk eine Verführung des Beschenkten dar.

Nicht umsonst gibt es den gutgemeinten Ratschlag vieler Eltern an ihre Kinder, von Fremden keine Geschenke anzunehmen. Viele folgen ihr Leben lang diesem Ratschlag und verfestigen die Erwartungshaltung, dass ein unerwartetes Geschenk eine versteckte Bedrohung oder Verführung beinhaltet. "Umsonst schenkt keiner was!"

Diese Meinung vertreten viele Menschen. "Du gibst mir was – also erwartest du auch eine Gegenleistung."

Haben Sie schon einmal versucht, einem Fremden eine Kleinigkeit zu schenken? Ohne eine Gegenleistung zu erwarten? Würden Sie auf der Straße von einem Fremden ein Hustenbonbon entgegennehmen? Einfach so? Oder hätten Sie möglicherweise die Befürchtung, dass "da irgendwas drin ist"?

Es zeigt sich sehr schnell, wie skeptisch der Mensch wird, wenn ein Geschenk zu einem nicht üblichen Anlass erfolgt. Irgendetwas scheint hier nicht zu stimmen.

#### Vom Geschenk zur Bestechung

Die Frage, welchen materiellen Gegenwert ein Geschenk haben darf, ohne den Beschenkten in eine 'empfängliche' Position zu bringen, ist außerordentlich schwierig zu beantworten.

Dürfen Sie Ihrer Bankberaterin ein paar Pralinen mitbringen, weil Sie immer so freundlich zu Ihnen ist?

Oder dem Mathematiklehrer eine Schachtel Süßigkeiten, weil er dem Sohn gute Hilfestellung im Unterricht gab?

Ist das einfach nur nett oder gilt das schon als Versuch der Bestechung? Um diesem Dilemma zu entkommen, haben sich viele Unternehmen mittlerweile intern darauf geeinigt, welche Art von Geschenken – und in welchem materiellen Gegenwert – angenommen werden dürfen.

Dieser Wert ist relativ bewusst gering gehalten; zum Beispiel 5 Euro. Hat ein Geschenk einen höheren Wert, darf es nicht angenommen werden oder muss direkt dem Vorgesetzten oder der Geschäftsleitung gemeldet werden. Das dient dem Schutz des beschenkten Mitarbeiters und damit auch dem Gesamtunternehmen.

In den Unternehmen wird hier von 'Compliance' (etwa 'Ordnungsmäßigkeit') gesprochen. Diese definiert die Einhaltung der Gesetzestreue und der Unternehmensrichtlinien.

#### Spenden

Nicht umsonst muss beispielsweise bei den Parteien öffentlich ausgewiesen werden, wenn ein Wohltäter eine großzügige Spende zukommen lässt. Das soll verhindern, dass die Wirtschaft zu großen Einfluss auf die politischen Entscheidungen nimmt. Ob es hilft?

Geschenke beinhalten eine Verpflichtung, zumindest schon einmal die moralische Verpflichtung, das Geschenk anzunehmen.

#### Geschenke zu teuer? - Ablehnen?

Oh, welch' hübsch verpacktes Geschenk haben Sie hier erhalten? Die Gäste sind schon lange gegangen und nun öffnen Sie nach und nach die erhaltenen Geschenke. Gespannt sind Sie auf den Inhalt.

Das Geschenkpapier ist entfernt, das Geschenk kommt zum Vorschein. Was ist denn das? Ein wunderbares Teil, aber – so denken Sie – das muss sündhaft teuer gewesen sein. Viel zu teuer, als es dem Anlass entspricht.

Sie sind der Meinung, dass das Geschenk unpassend ist. Wie sollte später mal ein Gegengeschenk Ihrerseits aussehen?

Möglicherweise wollen oder können Sie ein Geschenk mit ähnlichem materiellen Gegenwert nicht verschenken.

Unabhängig davon fühlen Sie sich nun moralisch in eine gewisse Abhängigkeitssituation manövriert. Sie fürchten, dass Sie durch die Annahme des Geschenks in eine – wieder moralische – Verpflichtung eines noch nicht geäußerten Wunsches nach einer Gegenleistung gelangen. Kurz: Sie wollen das Geschenk nicht behalten. Wie vorgehen?

### Geschenk zurückgeben?

Geben Sie das Geschenk zurück, könnte sich der Schenkende beleidigt fühlen. Das wollen Sie natürlich auch nicht. Behalten Sie das Geschenk, fühlen Sie sich verpflichtet – was Sie ebenfalls nicht wollen.

#### Diplomatisch sein

Jetzt ist diplomatisch und sehr sensibel vorzugehen. Hier wird unterstellt, dass Sie die (gute) Beziehung zum Schenkenden behalten wollen, das Geschenk hingegen nicht. Bitten Sie um ein möglichst zeitnahes Treffen (einen Besuch oder Gegenbesuch).

Bringen Sie das Geschenk mit und platzieren es so, dass es sofort sichtbar ist. Gestalten Sie eine positive Gesamtatmosphäre. Bleiben Sie sehr freundlich aber gezielt in Ihrer Entscheidung. Bitte geben Sie das Geschenk zurück und geben Ihre Erklärung dazu.

Obwohl das wichtige Gespräch äußerst sensibel zu führen ist, kann es keine eindeutige Empfehlung geben, wie hier tatsächlich verbal vorzugehen ist.

Deshalb folgende Idee als Gedankenanregung sehen: "Liebe xxx, lieber xxx, wir haben uns sehr über euren Besuch (vergangene Woche) gefreut und sind froh, euch als Freunde bezeichnen zu dürfen und hoffen, euch auch in Zukunft als wertvolle Freunde sehen zu dürfen.

Deshalb müssen wir heute bedauerlicherweise euer sehr schönes Geschenk zurückgeben. Es erscheint uns viel zu wertvoll, um es anlässlich des letzten Besuchs akzeptieren zu dürfen.

Wir kommen hier in eine unangenehme Situation, die uns unwohl fühlen lässt. Das soll unter Freunden nicht sein. Bitte seid nicht böse. Wir hoffen, dass ihr uns versteht und unsere Entscheidung nachvollziehen könnt."

#### Neid - "Der hat viel mehr bekommen als ich!"

Diejenigen, die mehreren Kindern zeitgleich Geschenke überbrachten, kommen manchmal ordentlich ins Schwitzen, um bei den Geschenken eine gewisse "Gleichartigkeit" herzustellen.

Nicht nur Kinder entwickeln sehr schnell das Gefühl, ungerecht behandelt worden zu sein, wenn ein Geschwisterteil ein vermeintlich schöneres oder wertvolleres Geschenk erhielt. Hier ist Fingerspitzengefühl gefragt.

Berücksichtigen Sie dabei das (möglicherweise) unterschiedliche Alter der Kinder.

Begeht eines der Kinder einen 'Ehrentag', erwartet das Geschwisterteil beim eigenen Ehrentag ein gleichwertiges Geschenk. Eine kleine Buchführung in diesem Sinne kann manchmal ganz hilfreich sein.

Keinen Neid aufkommen lassen, das vergiftet die Situation und das zwischenmenschliche Miteinander.

## "Eine Flasche Wein passt immer." – Vorsicht beim Weinpräsent

Ist das so?

"O, wir müssen noch ein Geschenk besorgen. Was sollen wir denn nehmen? Vielleicht eine Flasche Wein?"

"Trinken die denn Wein?"

"Ich bin nicht sicher, aber ich denke schon. Zu einem schönen Anlass gehört ein gutes Glas Wein, nicht wahr?"

"Ja. Du hast Recht. Lass uns noch eine Flasche Wein besorgen."

"Ich habe aber gar keine Ahnung von Wein."

"Das macht nichts, ich kenne mich auch nicht so gut aus. Lass uns in den Supermarkt gehen und einen Wein aussuchen, der nicht ganz so teuer und nicht ganz so billig ist."

Wie groß mag hier die Wahrscheinlichkeit sein, einen Wein zu finden, über den sich der Beschenkte wirklich freut? Sehr wahrscheinlich eher gering. Es wäre nicht das erste Mal, dass der Beschenkte die Flasche Wein bei nächster Gelegenheit weiterschenkt.

Und von dort geht die Reise weiter zum dritten Gastgeber.

#### Wein gezielt aussuchen

Falls Sie sich dazu entschließen, eine Flasche Wein zu verschenken, sollten Sie vor allem sicher sein, dass der Beschenkte a) Wein gerne trinkt und b) welche Art von Wein er besonders mag.

Je genauer die Angaben sind, desto eher können Sie bei einem Fachhändler ein vernünftiges Weinpräsent erhalten. Vermeiden Sie unbedingt, 'irgendeine' Flasche Wein auszusuchen, nur, weil das Etikett schön aussieht.

Unabhängig davon freuen sich einige Menschen tatsächlich nicht besonders darüber, eine Flasche Wein zu erhalten. Sie sehen es gegebenenfalls als Verlegenheits-Präsent an. Dieser Eindruck soll doch nicht entstehen, oder?

Die Zeiten, in denen die Gastgeberin eine Schachtel Pralinen und der Gastgeber eine Flasche Weinbrand erhielt sind sowieso schon lange vorbei.

#### "Gegessen wird immer!" - Präsentkörbe

Ein Präsentkorb gibt schon was her – zumindest optisch. Durch die Größe und die ansprechende Platzierung des Inhalts erregt er meist eine gewisse Aufmerksamkeit.

Früher gehörten Ananas oder Pfirsiche in Dosen unbedingt in einen Präsentkorb. Das galt damals als exotisch und exklusiv. Obst in Dosen ist heutzutage eher deplatziert.

Überlegen Sie bei Ihrer Zusammenstellung, ob Sie eher eine 'rustikale' oder lieber eine 'edle' Ausrichtung wählen.

Was passt am ehesten zusammen? Worüber würde sich der Beschenkte am meisten freuen?

#### Präsentkorb selbst zusammenstellen

Sollten Sie den Präsentkorb selbst zusammenstellen, werden Sie sofort eine gewisse Herausforderung des gewünschten Arrangements feststellen.

Die Weinflasche bleibt nicht so schräg stehen wie gewünscht, die Konservendose mit Delikatessen verschwindet im Inneren des Korbs – und außerdem fasst der Korb doch mehr Inhalt als angenommen.

"Füttern' Sie den unteren Teil des Korbs mit Füllmaterial, damit der Inhalt sichtbar bleibt. Richten Sie den Inhalt zu einer Breitseite aus. Das ist dann "vorn'.

Halten Sie die Vorderseite des Korbes so, dass sie zum Beschenkten zeigt.

Tragen Sie den Korb nicht am Griff. Dieser ist bei vielen Präsentkörben einfach zu schwach, um das Gewicht des Inhalts über längere Zeit halten zu können.

Befestigen Sie am Korb dezent ein Kärtchen mit Ihrem Namen, damit der Beschenkte auch bei vielen Präsenten Ihres später noch richtig zuordnen kann.

#### Geschenke in der Vergangenheit

In den 50er Jahren waren nicht nur die Jungs heiß auf Modelleisenbahnen. Fleischmann, Märklin, Minitrix und andere standen hoch im Kurs. Heute spielen diese Geschenke nur noch eine unbedeutende Rolle. Die jungen Leute von heute spielen lieber an ihrem Computer.

In den 90er Jahren begann das mit dem Game Boy, einer tragbaren Spielekonsole des Unternehmens Nintendo. Erstmals im Jahre 1989 auf dem Markt, wurden mittlerweile angeblich über 118 Millionen Konsolen verkauft (laut Wikipedia).

Die Barbie Puppe ist seit 1959 auf dem Markt. Damals wurden 300.000 Puppen verkauft. In einem Jahr! Da durfte Playmobil natürlich nicht nachstehen. Seit 1974 wurden immerhin 2,7 Milliarden (!) Figuren hergestellt.

Weiter soll auch nicht der Zauberwürfel Rubiks Cube vergessen werden, der 1976 das farbige Licht der Welt erblickte. Ab 1982 verschwand er wieder von den Geschenketischen, nachdem er immerhin 160 Millionen Mal verkauft wurde.

#### Überlegungen zum richtigen Schenken

Worüber würden Sie sich freuen? Vielleicht über ein Geschenk, das Sie sich selbst nicht leisten können oder wollen? Ein weiteres Teil aus einer Ihrer Sammlungen? Oder würden Sie sich eher darüber freuen, wenn ein Geschenk eine soziale Verbindung herstellt?

Gemeint ist damit eine Einladung zum Essen, anlässlich einer kulturellen Veranstaltung, auf einen Trip? Und zwar zusammen mit dem Schenkenden? So können sich Schenkender und Beschenkter beide an dem Geschenk erfreuen.

Oder doch lieber ein Gutschein für ein Buch oder eine Reise, sodass Sie sich selbst das aussuchen, was Sie am ehesten wollen?

Bei Hochzeiten ist es fast schon üblich, von einem Hochzeits-Geschenketisch zu profitieren. Der Beschenkte entscheidet, was er gerne als Geschenk erhalten würde und der Schenkende sucht nach seinem Geldbeutel das aus, was er schenken möchte.

Jüngst wurde ein vergleichbarer Geschenketisch für einen Kindergeburtstag geortet. Pro: Das Kind bekommt das, was es (oder die Eltern) will.

Der Schenkende muss sich keine großen Gedanken mehr machen. Contra: Dem Schenkenden werden die Eigeninitiative und die Individualität genommen. Ein gewisser Preisrahmen wird diktiert.

Nun, wenn Sie sich Gedanken machen, worüber Sie sich freuen würden, können Sie den 'Spieß umdrehen'. Versuchen Sie herauszufinden, worüber sich der Beschenkte 'wirklich' freuen würde.

Gehen Sie dann auf die Suche. Lassen Sie sich dabei Zeit. Vermeiden Sie Stress, um auch das Passende finden zu können.

## Was einem 100-Jährigen schenken?

Mit etwas Glück kennen Sie den Jubilar schon seit einigen Jahren, sodass Sie sich auf seine Wünsche einstellen können. In allen anderen Fällen kann es kniffliger werden.

Tja, worüber freut sich eine 100-jährige Person, die den ganz großen Teil des Lebens bereits hinter sich gebracht hat?

Obwohl es immer mehr 100-Jährige gibt und geben wird, gilt der 100ste Geburtstag nach wie vor als ein ganz besonderer. Deshalb sollte das Geschenk auch ein besonderes sein.

Unterstellt ist im Folgenden, dass der 100-Jährige bei relativ guter Gesundheit ist und einigermaßen gut hören und sehen kann.

#### Wertvolle Tipps?

In den einschlägigen Ratgebern und im Internet tauchen immer wieder Vorschläge auf, etwas besonders Wertvolles wie Schmuck oder einen Goldbarren auszusuchen.

Nur – was will der 100-Jährige mit einem Goldbarren? Aufheben für unsichere Zeiten?

Nein, höchstwahrscheinlich würde der Barren sowieso recht bald in der Erbmasse landen und dann sogar gegebenenfalls an den Schenker zurückfallen.

Ein anderer Tipp meint, einen 100 Jahre alten Wein zu verschenken. Zuerst einmal wird allein die Suche danach und die Erstehungskosten immens sein.

Falls es solch eine Weinflasche überhaupt noch geben sollte ist die große Frage, ob der Wein noch genießbar ist. Mit größter Wahrscheinlichkeit eher nicht. Also steht die Weinflasche anschließend nur so rum.

Schließlich findet sich immer wieder der gut gemeinte Vorschlag, eine Tageszeitung zu verschenken, die am Tag erschien, an dem der Jubilar geboren wurde. Er solle sich dann rückerinnern können. Das ist nett gemeint, wobei klar sein muss, dass der 100-Jährige sich nicht an den Tag der Geburt erinnern kann und demnach auch nicht weiß, was just an diesem Tag geschah.

Aber vielleicht ließe sich ein kleines Album basteln, das in 10-Jahresschritten zeigt, wie sich die Welt veränderte. Damit wird deutlich gemacht, was das Geburtstagskind alles erlebt hat.

Nun, was denn sonst? Berücksichtigen Sie bitte, dass mancher 100-Jährige keine Lust hat, großartige und langatmige Feiern zu begehen. Es könnte ermüdend sein oder zu anstrengend.

#### Zeit und Aufmerksamkeit

In vielen Fällen könnten Sie eine Freude bereiten, bei der Sie zeigen, dass Sie etwas "Zeit" verschenken.

Wie wäre es, ein kleines Gedicht oder eine Geschichte über besondere Lebensabschnitte des Jubilars zu schreiben. So ließe sich in der Vergangenheit schwelgen.

Da es ein freudiger Tag sein soll, sollten auch nur besondere Lebensmomente erwähnt werden. Der Beschenkte soll ja nicht in Trauer verfallen. Ähnliches gilt für eine Fotomontage (sofern der Betreffende noch gut sehen kann).

Auch eine nette Geschichte über den Lauf der Zeit wäre denkbar, besonders dann, wenn sie eigenem Gedankengut entspringt.

Schenken Sie dem Jubilar Zeit – reden Sie. Aber noch viel wichtiger: Hören Sie zu und lassen das Geburtstagskind sprechen.

#### Wie groß muss das Präsent sein?

Unabhängig davon ist eine große Schachtel mit leckeren Pralinen/Schokoladenteilchen denkbar, sofern der Beschenkte Süßigkeiten mag. Lassen Sie ruhig solch eine Schachtel groß ausfallen. So kann der Jubilar auch andere Personen (Gäste, Pfleger, Besucher) davon naschen lassen.

Das bedeutet, dass Sie bei einem solchen Geschenk direkt davon ausgehen (dürfen, sollen, müssen), dass andere davon im gewissen Rahmen profitieren.

Ein Blumenstrauß von 100 roten Rosen mag schön anzusehen sein, überfordert viele alte Menschen allein schon wegen der benötigten Blumenvase(n) und anschließenden Pflege. Eine rote Rose wird ebenso Freude beim Empfänger auslösen können.

#### Geäußerte Wünsche von Betroffenen - zum 100sten

Der Autor hörte sich in Senioren-Residenzen um, um Vorschläge von den tatsächlich Betroffenen zu hören. Folgende Aussagen konnten gesammelt werden:

- "Ich will gar nichts haben! Komme einfach mal öfter bei mir vorbei, es muss ja nicht so lange sein. Falls du kleine Enkelkinder mitbringst, das erfreut mich. Aber bringe jemanden mit, der die Kinder nach kurzer Zeit meinetwegen durchs Haus führt oder durch den Park – ich vertrage in meinem Alter das Gewusel der Kinder nicht mehr."
- "Ein Bild vom Vater, Mutter oder von beiden, nicht zu groß, würde mir auch Freude bereiten."

- "Über einen kleinen Blumenstrauß würde ich mich freuen. Bitte keinen Blumentopf, ich kann nicht mehr gießen und das Personal belaste ich nur, falls ich einen rufe, um den Blumen Wasser zu geben. Im Falle eines Blumenstraußes, denke an eine Vase, die du später wieder mitnehmen kannst."
- "Wie wäre es mit einem Besuch in dem Lokal, wo wir früher oft so gut und gerne gemeinsam aßen? Es muss nicht genau an meinem Geburtstag sein. Auch nicht so weit weg – du weißt mein Rücken macht mir Schwierigkeiten."
- "Überschütte mich nicht mit Süßigkeiten; was ich nicht essen kann, verschenke ich ans Personal. Das wäre doch nicht in deinem Sinne."
- "Bitte bringe kein Obst mit, hier im Heim werden wir sehr gut mit Obst versorgt."
- Da zeigt eine Jubilarin Fotos von Urenkeln und Ur-Urenkeln, die sie gar nicht kennt und sagt dazu: "Was soll ich damit machen?"
- "Mein Sohn hat mich schon lange nicht mehr besucht. Und jetzt kam er nicht einmal zu meinem Hundertsten. Er fand keine Zeit wenigstens mal kurz reinzuschauen."
- "Ich hätte gerne, dass ihr mir nicht vorschreibt, was ich essen und trinken soll und welche Medikamente für mich die besten sind. Ich vertraue meinem Arzt, der bei Bedarf zu mir kommt. Ich bin alt genug!"
- "Sprich doch bitte mit meinem Arzt! Ich hätte gerne diese oder jene Tabletten – er verschreibt sie mir nicht. Dabei las ich in der APO-Zeitung wie wichtig sie gerade für uns alte Leute sind!"
- "Liebe Tochter, sag nicht mehr ,Mutter du musst' zu mir".
- "Ich will gar nichts! Und: Was soll ich damit machen in meinem Alter? Bücher usw. lese ich nicht mehr, ich schaue den ganzen Tag Fernsehen. Wenn schon ein Buch, dann mit vielen Bildern."
- Bücher die geschenkt wurden, liegen eine Zeitlang auf dem Geschenketisch, dann kommen sie ins Regal. Auf die Frage: "Wie hat dir das Buch gefallen?" bekommst du die Antwort: "Ich bin nicht dazu gekommen es zu lesen."

Manche mag eine bestimmte Tafel Schokolade, eine andere eine bestimmte Pralinensorte.

Die Erfahrung zeigt: Beides liegt nach langer Zeit noch unangerührt im Kühlschrank oder nur ein Eckchen davon wurde probiert. Aber die Jubilarin hatte es sich gewünscht!

Was durchweg als negativ empfunden wurde, ist eine selbstgebackene Geburtstagstorte: "Die du doch immer so mochtest!"

Was anscheinend gut ankommt sind einzelne Bilder, Fotografien u. ä. auf denen die Jubilarin/der Jubilar selbst zu sehen ist. Alben sind nicht gefragt.

Übrigens: Frau X. sagte im Voraus "Ich will gar nichts haben – lasst mich einfach in Ruhe!" Als schließlich zwei Abgesandte der Familie dennoch kamen und einen prächtigen Blumenstrauß samt einer Kleinigkeit mitbrachten, verweigerte Frau X. die Annahme und stellte den Blumenstrauß auf die Empfangstheke.

Viel Spaß beim Überreichen Ihres Präsents!

### "Sag schön danke!" – Was tun, wenn das Geschenk nicht gefällt?

Schon von klein auf bringen Eltern ihren Kindern bei, sich zu bedanken, wenn ihnen etwas gegeben wird. Umso wichtiger ist das Danke sagen beim Erhalt eines Präsents. Immer schön dabei lächeln – Freude über das Geschenk zeigen!

Was aber, wenn das Geschenk nicht gefällt?

#### Enttäuscht

Bedanken Sie sich trotzdem, gehen aber nicht weiter auf das Geschenk ein.

Der Schenkende sollte sein Geschenk so gut ausgesucht haben, dass er ziemlich sicher sein kann, dem Beschenkten <u>wirklich</u> eine Freude zu bereiten.

Um den Beschenkten mit einem unpassenden beziehungsweise einem unwillkommenen Geschenk nicht in eine peinliche Situation zu bringen, können Sie zum Beispiel so verfahren:

- "Wenn Ihnen 'das Teil' nicht gefällt, können Sie es natürlich umtauschen."
- "Falls Sie ,das Teil' schon in Ihrer Sammlung besitzen, können Sie es natürlich umtauschen."

Aber aufpassen: Sie erhielten ein Geschenk, das absolut nicht Ihrem Geschmack entspricht? Sie wollen es weiterverschenken? Es soll schon vorgekommen sein, dass der Erst-Schenkende nach einem gewissen Umlauf sein eigenes Präsent zurückerhielt.

Peinlich wird es allerdings, wenn Sie unüberlegterweise das Geschenk nach einer gewissen Zeit dem Schenkenden zurückschenken.

#### Kassenbon in Umschlag

"Ein Modellauto für die Sammlung – das wäre doch ein passendes Geschenk, oder?" Ja, sicherlich, solange Sie wissen, dass der Beschenkte Modellautos sammelt und Sie auch die Marke kennen, die er üblicherweise bevorzugt. Also nichts wie ab in den Laden.

"Ui – die Auswahl ist gigantisch. Dieses Modell ist ansprechend, oder doch jenes? Lass uns dieses nehmen und schön einpacken." Wunderbar, Ihre Entscheidung ist gefallen. Aber halt! "Sag mal, hat er dieses Modell schon? Tja, das weiß ich auch nicht. Was machen wir nun?"

Sie haben eine gute Entscheidung für das Präsent getroffen. Was aber nun, wenn das Modell bereits in der Sammlung vorhanden ist? Doch lieber einen 'unpersönlicheren' Gutschein? Nein, Sie entscheiden sich für das kleine Fahrzeug.

Damit der Beschenkte die Möglichkeit hat, das Modell problemlos umzutauschen, könnten Sie den Kassenbon beifügen (da der Beschenkte den materiellen Gegenwert kennt, muss der Preis nicht 'versteckt' werden).

Besitzt der Beschenkte das ausgewählte Modell bereits, kann er nun ohne größere Schwierigkeiten das ausgesuchte Auto gegen ein anderes für seine Sammlung umtauschen.

Um den Kassenbon etwas dezenter dem Geschenk beizufügen, könnte er in einen passenden kleinen Umschlag gesteckt werden, der verschlossen wird. Auf dem Umschlag steht "Im Falle des Umtauschs: Kassenbon liegt innen."

#### Sammeln für die Kollegin

Die Kollegin hat Geburtstag. Eine andere besorgt nach Absprache mit allen Kolleginnen und Kollegen das Geschenk. Nun wird der Betrag gesplittet und jeder bezahlt seinen Anteil.

Zahlen Sie Ihren Anteil sofort; runden Sie den Betrag auf. Es gilt eher als pingelig, wenn Sie die 2 Euro und 37 Cent genau abgezählt überreichen.

Des Weiteren ist es verpönt, den Anteil mit gesammelten 1 und 2-Cent Münzen zu begleichen.

#### Auspacken der Geschenke

In hiesiger Kultur ist es üblich, Geschenke in Anwesenheit der Gäste auszupacken. Das muss nicht sofort nach Überreichen geschehen, speziell dann nicht, wenn viele Gäste zu begrüßen sind.

Sollte es aufgrund einer sehr hohen Gästezahl praktisch einfach nicht möglich sein, die Geschenke im Beisein der Gäste auszupacken, ist es hilfreich, dass der Schenkende eine Karte oder Visitenkarte an sein Geschenk heftet, damit der Beschenkte weiß, wem das Geschenk zuzuordnen ist.

Manchmal fehlt dem Gastgeber (bei der Ankunft seiner Gäste) die Zeit zum Auspacken. Er will sich um die bereits anwesenden und die neu hinzukommenden Gäste kümmern.

Das voreilige Auspacken könnte sogar als neugierig oder gierig angesehen werden.

Andererseits sehen es die Gäste gerne, wenn ihre Geschenke ausgepackt werden. Wäre nicht nach dem Essen, dann also, wenn zum "ungezwungenen Teil" übergegangen wird, ein günstiger Zeitraum, sich die Geschenke anzusehen?

Der Gastgeber wird nicht vergessen, sich für die Geschenke zu bedanken. Ein herzliches "Danke" genügt voll und ganz.

Da Blumen in der Regel unverpackt übergeben werden, ergibt sich die hier beschriebene Konstellation eher selten.

# Horst Hanisch BESUCH WILLKOMMEN KNIGGE2100

#### "Bitte kommt herein"

Ob Sie um eine Audienz beim Papst nachsuchen, ob Sie um die Hand der Auserwählten anhalten, im Defilee beim feierlichen Empfang auf die Begrüßung warten oder auf der Abschlussgala den Professoren und Lehrern Ihrer Tochter bzw. Ihres Sohnes vorgestellt werden, ... wie verhalten Sie sich bei der Begrüßung und dem Smalltalk? Welche Kleidung ist erwartet?

Ui, die Eltern kommen zu Besuch – oder gar die Erbtante. Logierbesuch hat sich angekündigt. Welche Erwartungshaltung hat dieser? Muss das eigene Schlafzimmer freigeräumt werden? Wie sieht es mit den Essenszeiten und der Gästebetreuung aus? Sie haben eine schön gestaltete Einladung bekommen. Sie freuen sich. Was sollen und wollen Sie schenken? Ist das selbstgebastelte Mobile die geniale Lösung, ein Kaktus, Socken und Krawatte oder doch lieber ein Teil für die Sammlung des Einladenden. Wie sieht es mit der Möglichkeit aus, ein Geschenk umzutauschen? Wie verhalten Sie sich bei einem "vergifteten", unpassenden oder überteuren Geschenk?

In diesem Ratgeber wird in sechs Kapiteln auf Themen rund um den Besuch eingegangen:

- 1. "Auf einen Sprung reinkommen" Einladungen, Besucher und Besuche
- 2. "Herzlich willkommen!" Begrüßung, Vorstellung und Duzen
- 3. "Das wäre nicht nötig gewesen!" Mitbringsel, Geschenke und Blumen
- 4. "Bedient Euch!" Trinken, Essen und Genießen
- 5. "Ich leuchte Dir heim!" Tipps, Tabus und Tschüss
- 6. "Fühle dich wie zu Hause" Übernachtung, Rücksichtnahme und Empathie

Liebe Leserin, lieber Leser, wir laden Sie ein zu betrachten, wie Einladungen erfolgen, Besucher begrüßt und verköstigt werden, welche Geschenke oder Blumen angebracht sind, wie rhetorisch taktvoll kommuniziert wird und wie das Zusammensein mit Besuchern, die ein paar Tage bleiben, stressfrei abläuft.

Horst Hanisch, Bonn, ist selbstständiger Fachbuchautor, Coach und Dozent. Seine Trainingstätigkeit erstreckt sich unter anderem auf die Bereiche Kommunikation, Persönlichkeitsentfaltung, Soft Skills, Soziale Kompetenz und Knigge/Etikette/ Umgangsformen. Seine Seminare finden im In- und im Ausland statt. Er ist Autor zahlreicher Fachbücher, die in Deutschland und im Ausland erschienen sind. Horst Hanisch veranstaltet Seminare zu Themen wie "Business- Etikette", "Das wie ist man/frau was? - Lehrmenü", "Rhetorik, Präsentation und Moderation", "Outfit, Selbstbewusstes Auftreten, Smalltalk", "Interkulturelle Kompetenz" und andere.

Laden Sie unsere App:







UVP DE: € 14,95

Besuchen Sie uns online:

http://www.knigge-seminare.de